

Übungsfälle I

1. „Bevor du mit mir Schluss machst, bring ich dich und die Kinder um!“ schreit der Mann die Mutter seiner Kinder an. Als der Mann Richtung Kinderzimmer läuft, greift die Frau nach einem Schraubenzieher und sticht ihm damit in den Rücken. Der Mann bricht zusammen. Der Schraubenzieher hat die Lunge nur knapp verfehlt. Die Frau holt die Kinder aus dem Kinderzimmer und verlässt die Wohnung.

*Hat die **Frau** sich strafbar gemacht?*

2. **A** hat dem **B** Geld geliehen und verlangt es jetzt zurück. **B** sagt dem **A**: „Ich habe kein Geld, ich müsste einen Raub begehen, um es dir zurückzahlen.“ **A** meint dazu: „Woher du das Geld nimmst, ist mir egal.“

So entschließt sich **B** zu der folgenden Tat: Er betritt eine Tankstelle; als sich der Tankwart umdreht, versetzt ihm **B** mit dem Griff eines 30 cm langen Küchenmessers einen Schlag gegen den Kopf. Der Tankwart stürzt zu Boden. **B** glaubt, der Tankwart sei bewusstlos. **B** nimmt den Schlüsselbund, der auf dem Tisch liegt, und versucht den Tresor zu öffnen. Inzwischen richtet sich der Tankwart auf und beginnt laut zu schreien. **B** läuft weg.

*Haben **A** und **B** sich strafbar gemacht?*

3. Der Beschuldigte hat für seine ehelichen Kinder keinen Unterhalt bezahlt. Der Bezirksanwalt bringt einen Strafantrag nach § 198 StGB ein. Der Beschuldigte kommt nicht zur Hauptverhandlung; sie wird vertagt. Jetzt spricht der Beschuldigte ungeladen beim Bezirksrichter vor. Der Bezirksrichter nützt die günstige Gelegenheit und beraumt sofort die Hauptverhandlung an. Ein Bezirksanwalt ist gerade nicht da. Der Bezirksrichter zieht den Rechtspraktikanten als Bezirksanwalt bei, zugleich ist der Rechtspraktikant Schriftführer. Als Bezirksanwalt trägt der Rechtspraktikant den schriftlichen Strafantrag vor. Der Bezirksrichter verurteilt den Beschuldigten gemäß dem Strafantrag.

- a) Gegen welche Bestimmungen hat der Bezirksrichter verstoßen?*
- b) Aus welchen Gründen kann der Beschuldigte das Urteil anfechten?*